

III.

Die RPE-Stra 01 beschreiben als Rahmenrichtlinien alle wesentlichen verwaltungstechnischen Planungsstufen einer effizienten und systematischen Straßenerhaltung. Die Richtlinien sollen die Erstellung der jährlichen Erhaltungsprogramme und des vier Jahre umfassenden mittelfristigen Erhaltungsbedarfsprogramms unterstützen. Die Richtlinien fassen sämtliche Schritte zusammen, die notwendig sind, um auf Grund der vorhandenen bzw. der laufend zu aktualisierenden Netz-, Aufbau- und Zustandsdaten die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen systematisch planen zu können und eine Hilfestellung für die Erstellung von Bauprogrammen zu erhalten.

Die Verknüpfung aller für eine umfassende Planung notwendigen Daten und Informationen ist nur noch rechnergestützt zu bewältigen. Auf der Basis der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) gibt es hierfür in Bayern zwei Verfahren:

Die verbesserte Erhaltungsstrategie:

Nach jeder Messkampagne werden nach einem Algorithmus mit den ZEB-Daten Vorschläge für ein Erhaltungsprogramm zentral erarbeitet und den Ämtern übergeben. Die Ämter sollen damit ein Erhaltungsprogramm für die Folgejahre bei vorgegebenem Budget erstellen.

Das Pavement-Management-System (PMS):

Das PMS wurde gemeinsam von Bund und Ländern entwickelt. In Bayern wird es bei den Autobahndirektionen bereits angewendet und außerdem bei jeweils einem Straßenbauamt pro Regierungsbezirk seit Anfang 2002 getestet. Die Ämter sollen bereits jetzt die Ergebnisse des PMS in die Aufstellung der Erhaltungsprogramme einfließen lassen.

Nach Abschluss der Erprobungsphase ist vorgesehen, dass die Pilotämter die Berechnungen auch für die anderen Ämter innerhalb des jeweiligen Regierungsbezirkes durchführen bzw. diese in die Methodik des PMS einarbeiten.

Die Erfahrungen mit den RPE-Stra 01, der verbesserten Erhaltungsstrategie und dem PMS werden gesammelt und in zukünftige Überarbeitungen der Regelungen und der Software einfließen.